

Bericht zur Evening Lecture: Prof. Dr. Tomaso Duso “Mergers and Merger Control in Digital Markets”

Für die zweite Veranstaltung der Reihe “Evening Lectures”, ausgerichtet und moderiert von **Prof. Dr. Susanne Augenhofer, LL.M. (Yale)**, konnte am Mittwoch, 28.04.2021, **Prof. Dr. Tomaso Duso** vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) virtuell in Innsbruck begrüßt werden. Als renommierter Forscher für unter anderem Digitalisierung, Wettbewerbspolitik und empirische Industrieökonomie referierte er zu Fusionen und zur Fusionskontrolle bei den Big-Tech-Firmen auf digitalen Märkten.

DIW BERLIN



Mergers and merger control in digital markets

Tomaso Duso
DIW Berlin, TU Berlin, CEPR, CESifo

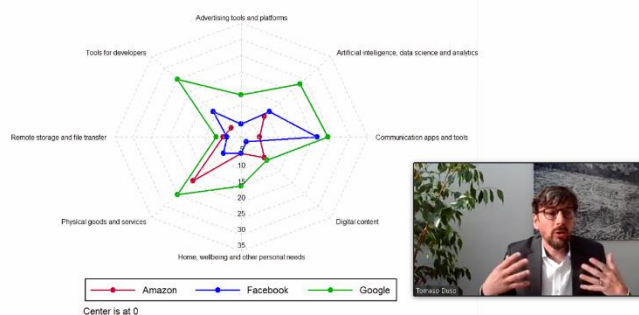
Universität Innsbruck – Evening Lecture
April 28, 2021



Ausgangspunkt des Vortrags bildete die Darstellung der Unternehmenskäufe und Fusionen der GAFAM (Google, Apple, Facebook, Amazon, Microsoft) zwischen 2008 und 2018. Prof. Duso illustrierte, in welchem enormen Ausmaß diese Unternehmen, die sich inzwischen alle unter den weltweit zehn größten Unternehmen, gemessen an ihrer Marktkapitalisierung, befinden, Startups und andere Unternehmen aufgekauft haben und stellte dem die geringe Kontrolle durch Wettbewerbsbehörden gegenüber. Während insgesamt circa 500 Fusionen stattfanden,

Cluster Analysis: The distribution of past acquisitions by cluster

DIW BERLIN



Source: Lear based on Crunchbase data

Tomaso Duso

Mergers and merger control in digital markets



unterlagen hiervon nur 21 der Kontrolle von Wettbewerbsbehörden, wovon wiederum keine einzige blockiert wurde. Demnach könnten diese Konzerne den Markt „aufkaufen“, ohne effektiv von staatlicher Seite reguliert zu werden. Ziel der Unternehmen ist für diese dabei, Wettbewerb zu reduzieren, indem

Innovationen aufgekauft werden.

Auch die Konsequenzen der Fusionen für die Märkte und die Schwierigkeiten bei der exakten Analyse, nämlich eine unzureichende Datenlage sowie die Komplexität von Prognosen, die die Konsequenzen bzw. alternative kontrafaktische Situationen messen, stellte Prof. Duso aus ökonomischer Sicht dar.

Abschließend präsentierte Prof. Duso seine Ergebnisse zu Fallstudien zur Fusion von Facebook und Instagram im Jahr 2012 sowie zum Kauf von Fitbit durch Google, der Anfang dieses Jahres offiziell finalisiert wurde. Im Fall „Facebook/Instagram“ kritisierte er, dass bei der Prüfung lediglich auf die Funktionen der Produkte und nicht auf das dahinterstehende Businessmodell der Unternehmen geachtet wurde. Hier bestand für Prof. Duso in jedem Fall eine Konkurrenz, da personalisierte Werbung als Geschäftsmodell beide Unternehmen um die gleiche Ressource

kämpfen lässt: die Aufmerksamkeit des Verbrauchers. Heute wird die Zerschlagung von Facebook diskutiert – derartige Maßnahmen könnten laut Prof. Duso durch eine effektive Wettbewerbsregulierung und Fusionskontrolle verhindert werden. Hier seien vielschichtige Perspektiven einzunehmen und auch Ergänzungsfunktionen zu beachten. Vor diesem Hintergrund lehnte Prof. Duso die Google-Fitbit-Fusion entschieden als datengetriebene Fusion aufgrund immanenter Gefahren ab. Google beabsichtige mit dem Kauf von Fitbit die Etablierung auf dem Gesundheitsmarkt, wozu eben Fitbit die notwendigen Daten liefern solle.

Im Anschluss an den spannenden und leidenschaftlichen Vortrag folgte eine lebhafte Diskussion mit den Teilnehmer*innen unter anderem über Möglichkeiten der Regulierung und Auswirkungen dieser auf Innovationskraft.

(Rebecca Küter)